Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

42ster Jahrgang.

№ 36.
1844.

Ratibor, Sonnabend den 4. Mai.

Deutsche Erfindungen und Entdeckungen.

Erstes Silberbergwerk auf dem Harze 968. Das Bergwesen machte hierauf solche Fortschritte bei uns, daß es nach ein Paar Jahrhunderten das bedeutendste in Europa war. — Erfindung des Spitzbogens in der kirchlichen Architektur etwa um 1200, worauf die unvergleichlichen Bauwerke des 13. Jahrhunderts erfolgten. — Das Schießpulver, angeblich von Barthold Schwarz zu Freiburg 1348. — Oelmalerei durch Johann von Eyk aus Brügge 1420 — Buchdruckerkunst durch Gutenberg aus Mainz 1436 und gleichzeitig Kupferstecherei durch Lebrecht Rust aus Colmar. — Das Pedal von einem deutschen Organisten Bernhard zu Venedig 1480. — Erdkugel Martin Behaim's zu Nürnberg 1492. — Peter Hele zu Nürnberg erfindet die Taschenuhren (Nürnberger Eier) 1500. — Flintenschlösser zu Nürnberg 1517 und Cattundruck zu Augsburg 1523. — Das Spinnrad von Jürgens zu Braunschweig 1530. — Das Blauglas aus Kobalt und Quarzsand erfindet Schürer zu Schneeberg im Erzgebirge 1530 und gründet die berühmten Blaufarbenwerke. — Spitzenklöppelei im Erzgebirge von Barbara Uttmann 1560. — Kepler's Bewegungsgesetze der Himmelskörper 1626. — Die schwarze Kunst durch den hessischen Obristlieutenant von Siegen 1644. — Nürnberger und Böhmen verfertigen Stanniol, geschlagenes Zinn, was die Engländer hernach von ihnen lernten. — Luftpumpe durch Otto von Guerike zu Magdeburg 1650. — Wundersalz oder schwefelsaures Natron von Rudolph Glauber, deutschem Arzte zu Amsterdam, 1658. — Brandt, sächsischer Kaufmann, macht Phosphor aus Urin 1669. — Tschirnhausen in Sachsen das Brennglas 1687. — Leibnitz's Differentialrechnung 1677. — Clarinette von Denner zu Nürnberg 1690. — Kunkel erfindet den Silbervitriol 1700. — Böttiger zu Meißen das Porcellan 1705. — Barth zu Großenhayn in Sachsen das sächsische Blau aus Indigo und Schwefelsäure 1710. — Fahrenheit's Quecksilberthermometer zu Danzig 1715. — Pianoforte durch Schröder aus Hohenstein in Sachsen 1717. — Phlogistisches System der Chemie von Georg Ernst Stahl aus Ansbach 1724; es galt bis auf Lavoisier's System. — Pedalharfe von Paul Vetters zu Nürnberg 1730. Lieberkühns Sonnenmikroskop 1738. — Die sogenannten französischen Schlösser erfindet Freitag zu Gera 1748. — Glasglockenharmonica von Schmittbauer zu Rastatt 1750. — Der Mechaniker Kempelen aus Preßburg verfertigt den berühmten Schachspieler 1768 und später die Sprachmaschine. — Scheele lehrt die Fabrication des Phosphor aus Knochen 1776. — Elektrische Lampe oder Zündmaschine durch Fürstenberger zu Basel 1778. — Hindenburg's zu Leipzig combinatorische Analysis 1779. — Herschel aus Hannover entdeckt den Uranus 1781 und verfertigt das 40fußige Spiegelteleskop 1785. — Hermstedt zu Berlin entwickelt Sauerstoffgas aus Braunstein

1786. — Hahnemann aus Meißen tritt mit der Homöopathie auf 1793 und Gall aus Tiefenbrunn in Würtemberg mit der Schädellehre 1798. — Die Lithographie wird erfunden von Sennefelder aus Prag 1794. — Chladni's aus Wittenberg Claviercylinder 1799. — Olbers zu Bremen und Harding zu Göttingen entdecken die Planeten Pallas, Juno und Vesta 1802 bis 1808. — Des Steiermärkers Tendler merkwürdige Automate 1820. — Christian Gmelin zu Stuttgart erfindet ein Ultramarin, das vorher nur aus dem Lazurstein gemacht werden konnte, 1828.

Notizen.

Keine Zeit hatte wohl so viel Arten von Wuth aufzuweisen, als die gegenwärtige. Ein einziges Alphabeth davon anzufertigen ist eine Kleinigkeit, z. B.

Actien-, Bade-, Concert-, Denkmal-, Eisenbahn-, Frömmelei-, Genuß-, Hagestolz-, Instnuir-, Jubelfeier-, Klatsch-, Lügen- } Wuth.

Mäßigkeits-, Nachahmungs-, Oeffentlichkeits-, Proseliten-, Qualm-, Reise-, Schreibe-, Tanz-, Uebersetzungs-, Vereins-, Wortklauberei-, Zweckessen- } Wuth.

—n—

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich als ein seit 42 Jahren gekanntes und wirksames Organ zur Verbreitung von Inseraten, deren Annahme täglich in den Hirt'schen Buchhandlungen zu Ratibor und Breslau erfolgt.

Ball-Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich zur Eröffnung des Bades Wilhelmsbad **einen Ball und Scheibenschießen** Sonntag den 12. Mai veranstaltet habe und da ich für gut besetzte Musik so wie für Speisen und Getränke bestens gesorgt habe, so erlaube ich mir die Bitte um recht zahlreiche Theilnahme.

Baumert.

Bekanntmachung.

Am 9. Mai Vormittags 11 Uhr wird in dem Weber Joseph Kunzeschen Hause hier, der Nachlaß der Exkonventualin Katharina Peickert, bestehend in Kleidern, Betten, Wäsche, Hausrathe ꝛc. ꝛc. sammt mehreren geistlichen Büchern meistbietend verkauft werden.

Ratibor den 24. April 1844.

Königl. Kreisjustizräthliche Kommission.

Ein Candidat der ev. Theol., welcher genügende Zeugnisse über seine frühere Anstellung im Lehrfach beibringen kann, und auch musikalisch ist, sucht term. Joh. c. ein Placement als Privatlehrer in einer nichtpolnischen Gegend der Provinz. Näheres ist auf frankirte Anfragen bei Herrn Kaufmann Joh. George Stark zu Breslau (Oderstr. Nr. 1) zu erfahren.

Danksagung.

Unterzeichneter, welcher von Kindheit am Stotterübel litt, ist durch Herrn Scholz, Lehrer der evangelischen Freischule IV. und Stotter-Heil-Lehrer zu Breslau, Schmiedebrücke 28, vollkommen geheilt worden. Gleichzeitig muß ich erwähnen, daß die früheren Heilversuche des Herrn Dambach zu Wien ohne Erfolg waren, so wie der Heil-Unterricht des Herrn Blume, Oberpredigers zu Harzgerode, nur theilweise mich von meinem Stotterübel befreite. Jetzt meiner Sprache vollkommen mächtig, sehe ich mich verpflichtet Herrn Scholz hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Salomon Löwenstark, aus Krakau.

Concert-Anzeige.

Montag den 6. Mai c. Nachmittag 4 Uhr wird **das Musik-Chor** des Königl. 2. Ulanen-Regiments von Gleiwitz bei günstiger Witterung im Garten der Madame Keil

ein Concert

zu geben die Ehre haben. Zur Aufführung kommen die neuesten jetzt beliebtesten Piecen. Entré 5 Sgr.

Alter.

Seit dem 1. d. M. kommt die Post von Troppau hier täglich um 8 Uhr Morgens an und geht um 12 Uhr Mittags dahin ab.

Das Personengeld beträgt tour und retour, bei 47 Pfd. 28 Loth Personenfracht, welche frei befördert werden, pro Meile 7¾ Sgr.

Die Post nach Gleiwitz geht hier um 9 Uhr 30 Minuten Vormittags ab und kommt hier 11 Uhr 15 Minuten an.

Ratibor den 2. Mai 1844.

Königliches Grenz-Post-Amt.

Renouard de Viville.

Im Hause des Professor Dr. Kuh, sind parterre, vorn heraus 2 meublirte Stuben zu vermiethen, und können sofort bezogen werden.

Cigarren = Offerte.

Echt Hamburger und Bremer Cigarren empfing und empfiehlt, in Kistchen à 100 Stück zu billigen Preisen.

L. Schweiger,
Oder=Straße.

Erklärung.

Haussirer mit Leinwand bemühen sich, wie ich mehrfach erfahren habe, sich und ihren nicht immer eben guten Waaren dadurch bei meinen geehrten Kunden Eingang zu verschaffen, daß sie behaupten: ich kaufe erst von ihnen zu 10—14 Schock. Dieser böswilligen Lüge widerspreche ich hiermit und bitte zugleich, mir im wiedervorkommenden Falle den Verbreiter solcher Lügen näher anzugeben, damit ich ihn weiter zur Rechenschaft ziehen kann.

Ratibor den 3. Mai 1844.

Henriette Flamm.

Fahren nach dem Rennplatze am 5. Mai.

Der Aufforderung in d. Bl. vom 1. d. gern nachkommend, beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich nächsten Sonntag von 7 Uhr früh ab zur Fahrt dahin, am neuen Thore 8 — 10 schöne zweispännige Kalesch=Wagen bereit haben werde. Die Beförderung nach dem Rennplatze oder von diesem nach dem Aufsteigeorte kostet à Person 5 Sgr.

Ein Wagen nach der Stadt geholt oder vom Rennplatze aus dahin zurück gewünscht und ungesäumt benutzt kostet ohne Rücksicht auf Personenzahl 1 Rtlr.

Süßbach,
Fuhrwerks=Besitzer.

Ratibor den 3. Mai 1844.

Sonnenschirme
in allen Größen,
Strohhüte
von Italienischem und Schweizer Geflecht und
Handschuh
empfehle ich in neuester und größter Auswahl.

L. Heilborn,
am Ringe Nr. 12.

Für die diesjährige am 12. Mai beginnende Badesaison in meinen Bädern Kokoschütz und Sophienthal, habe ich sowohl zur Bequemlichkeit als auch zur angenehmen Unterhaltung Sorge getragen.

Gleichzeitig erwähne ich noch, daß die Quellen in meinen Bädern nach Erfahrung vieler Aerzte bei Krankheiten, als: Rheumatismen, Gicht, chronische Hautausschläge, Stockungen der Eingeweide, der Drüsen, Hämorrhoiden, äußern und innern Verhärtung der Hautgefäße, Steinbeschwerden ꝛc. sich stets entschieden wirksam zeigten.

v. Porembsky.

Von der bei mir so sehr beliebt gewordenen Sorte

Baiersch=Bier

empfing wieder einen bedeutenden Transport in **ausgezeichneter, kräftiger** Qualität und empfiehlt dieses **Lager=Bier** billigst

Carl Haase,
am großen Thore.

Ratibor den 3. Mai 1844.

Leipziger Meß=Waaren.

Die in jüngster Messe persönlich eingekauften neue Mode=Waaren=Artikel, habe ich zum Theil schon empfangen, und empfehle die neuesten Stoffe zu Kleider, Umschlagetücher, Knicker und Sonnenschirme, Corsets für Kinder und Mädchen.

Ratibor den 3. Mai 1844.

L. Schweiger,
Oder=Straße.

In Bezug auf meine Annonce vom 1. d. M. erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich neue Gasse im Hofschen Hause neben Herrn Kaufmann Speil wohne.

M. Fränkel,
Zahn=Arzt aus Breslau.

Durch alle Buchhandlungen des Preuß. Staats ist zu haben, in Breslau bei Ferdinand Hirt und für das gesammte Oberschlesien in der Hirtschen Buchhandlung in Ratibor:

Preußens Eisenbahn=Gesetzgebung.

Eine Zusammenstellung der bisher erschienenen, die Eisenbahn = Unternehmungen betreffenden Gesetze und Ministerial = Rescripte. (Glogau, bei C. Flemming.) 8. geh. Preis 6 gr.

Bei Ed. Bote & Bock in Berlin ist erschienen und bei Unterzeichneten vorräthig:

Rêverie. Romance sans Paroles p. l. Piano par Mme. la Comtesse Fanny Gaschin. Op. 8 10 Sgr.

Ed. Bote & G. Bock,
in Breslau, Schweidnitzer Strasse Nr. 8.
Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Auction.

Montag, den 6. Mai c., Nachmittag 2 Uhr werde ich im Klepatsch=Kretscham zu Bosatz ein Pferd und einen Plauwagen verkaufen.

Schloß=Ratibor den 2. Mai 1844.

Schwabe,
Exekutor.

Ein in gutem Zustande sich noch befindender, breitspuriger mit eisernen Axen in Federn hängender

Bomben=Wagen

steht billig zu verkaufen bei

M. Pollak,
Neue=Gasse.

Cravatten, Schlipse und Chemisets

empfing in neuester Auswahl.

L. Heilborn.

In Folge der in voriger Nr. d. Blattes an die Lohnkutscher gerichteten Frage,

die Stellung von Personenwagen zur Fahrt nach dem Rennplatze betreffend,

erlaube ich mir hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß ich Sonntag den **5**, d. M. Vormittag von **7** Uhr ab **mit einem Wagen, in welchem 11 Personen und einem zweiten, in dem 5 Personen Platz haben,** am neuen Thore bereit stehen werde.

Personengeld à 5 Sgr.

Ratibor den **2.** Mai **1844.**

Heinze, Lohnkutscher.

Strohhüte

in den neuesten, beliebtesten Façons; für **Damen** und **Herrn**, so wie **Handschuh** aller Art, empfing und empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

die neue Mode-Waaren-Handlung

L. Schweiger,

Oder-Straße.

Offne Stelle.

Ein junger Mann, welcher die Destillation gründlich versteht, in renommirten Fabricken längere Zeit gearbeitet, und gute Atteste über seine Tüchtigkeit sowohl als auch über seine moralisch gute Aufführung beibringen kann, findet zu Johanni oder Michaeli c. bei mir ein gutes Unterkommen.

Qualificirende Personen belieben sich nebst Abschrift ihrer Atteste, und näherer Angabe ihres Alters und ihrer Militärpflichtigkeit in frankirten Briefen direct an mich zu wenden. **S. Sachs.**

Bunzlau im April **1844.**

So eben ist erschienen und in der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor vorräthig:

Fanny-Polka.

Der Hochgebornen Frau Fanny Reichsgräfin Gaschin, hochachtungsvoll gewidmet von

Rudolph Jonas.

☞ Zweite Auflage. 5 Sgr.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage ab meinen langjährigen Freund, Herrn **Theodor Peikert,** als Theilnehmer in meinem seit acht Jahren hier für meine alleinige Rechnung geführten **Tuchgeschäft** aufgenommen und dasselbe mit ihm vereint unter der Firma:

Joseph Hoffmann jun. et Peikert

fortsetzen werde, mit dem Bemerken, daß ich das von Herrn **B. Elbel** hier innegehabte Lokal,

Ring- und Schmiedebrücken-Ecke Nr. 42,

beziehe, und hingegen mein früheres, im Rautenkranz Ohlauer Straße Nr. 8, verlasse.

Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich auch der neuen Firma angedeihen zu lassen, um empfehle mich hochachtungsvoll.

Breslau, den **16.** April **1844.**

Joseph Hoffmann jun.

Mit einem vorzüglich assortirten Lager von **Tuchen, franz. & niederl. fac.** als **glatten Buckskins, Cachmirs,** so wie auch **Westenstoffe** in **den neusten Desseins,** empfehlen sich

Jos. Hoffmann j. & Peikert

vormals **B. Elbel,**

Ring- und Schmiedebrücke-Ecke Nr. **42.**

Breslau den **16.** April **1844.**

Vom **1.** Juli c. sind in dem Hause Nr. **41** auf der langen Gasse zwei möblirte Stuben zu vermiethen. Ratibor den **16.** April **1844.**

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Trauungen: Den 28. April der Justiz-Aktuarius G. B. Melzer mit Eva Elisabeth Webs. — Den 28. der Fürstlich Hohenlohische Polizei-Commissarius Friedr. Georg Heyne mit Jungfr. Mathilde Leocadie Hold.

Todesfälle: Am 30. April der gewesene Forstsecretair Ferdinand Fraas zu Altendorf, an Entkräftung, 64 J.

Bei der Juden-Gemeinde.

Geburten: Den 1. März dem Handelsmann Samuel Bartenstein eine T., Guste. — Den 17. dem Lehrer Fernbach eine T., Klara. — Den 13. April dem Moses Baginsky Zwillingstöchter, Rosalie und Selma. — Den 14. dem Schankwirth Pincus Mannaberg eine T., Bertha. — Den 16. dem Handelsmann Moritz Moses Pollack ein S., Jonas. — Den 18. dem Kaufmann Preiß eine T., Laura. — Den 21. dem Schneidermst. Rosenberger ein S., Hugo.

Trauungen: Den 26. März der Kretscham-Besitzer Löbel Block aus Brzezie mit Jungfrau Ernestine Moritz.

Todesfälle: Am 5. April Julius Rosenbaum, Kaufmann, am Nervenschlage, 59 J. 9 M.

Markt-Preis der Stadt Ratibor

am 2. Mai 1844.	Ein Preuß. Scheffel kostet	Weizen			Roggen			Gerste			Erbsen			Hafer		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf
	Höchster Preis	1	15	—	1	1	6	—	25	—	1	3	6	—	17	6
	Niedrigster Preis	—	28	6	—	28	6	—	21	6	1	—	—	—	15	—

Mit einer Beilage.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der **Hirt**'schen **Buchhandlung** in **Ratibor.**

Beilage zu № 36
des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers.

Ratibor, Sonnabend den 4. Mai 1844.

Im Verlage der Matth. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg und Lindau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Breslau bei Ferdinand Hirt, (am Naschmarkt Nr. 47,) so wie für das gesammte Oberschlesien durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Christoph v. Schmid, Handbuch zum Katechismus für das Bisthum Augsburg.

2tes und 3tes Bändchen, enthaltend das Hauptstück von der **Hoffnung** und von der **Liebe**. 8. broch. in Umschlag. Preis dieser beiden Bändchen 42 kr. oder 10 ggr.

Das 1te Bändchen (Hauptstück von dem Glauben) kostet 36 kr. oder 9 ggr. — Das 4te Bändchen erscheint zu Ostern, und das 5te (letzte) Bändchen zu Pfingsten.

Der deutsche Schulbote.

Eine katholisch-pädagogische Zeitschrift

für

Schulmänner geistlichen und weltlichen Standes, dann aber auch für alle kathol. Familien und Jugendfreunde. Im Vereine mit mehreren Schulmännern und Schulfreunden herausgegeben von

G. Floßmann, Pfarrer zu St. Zeno in der Diöcese München-Freising, und **M. Heißler**, Schullehrer zu Piding.

1844. Dritter Jahrgang. 1s Heft, 6½ Bogen nebst Musik-Beilagen.

Preis 24 kr. oder 6 ggr.

Jährlich erscheinen hiervon 4 Hefte, welche 1 fl. 36. kr. oder 1 Rthl. kosten. Alle kathol. Zeitschriften haben dieses Unternehmen freundlich begrüßt und willkommen geheißen; die Zeitschrift „Sion" Februar-Heft 1844 sagt unter anderm darüber: „Was ein unbestreitbarer Vorzug vorliegenden jungen Werkes ist, ist der christliche Geist, der Kirche und Schule nicht trennen, sondern in ihrem wahren Zusammenhange zeigen will; deßhalb kann auch die glückliche Wirkung davon nicht fehlen. Rings um uns her ist ein reges Leben auf diesem Gebiete erwacht und bereits Treffliches geleistet; daher Segen diesem dringend nothwendigen Unternehmen."

Der sehr wohlfeile Preis macht bei anständiger Ausstattung die Anschaffung für alle Schulen möglich.

Politische Monatsschrift.

Im Verlage der Otto'schen Buch- und Kunsthandlung in Berlin und Burg erscheint, und ist in Breslau zu beziehen durch Ferdinand Hirt, (am Naschmarkt No. 47,) so wie für das gesammte Oberschlesien durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Geschichte des Jahres 1844.

In monatlichen Lieferungen.

Herausgegeben von

Ph. v. Leitner.

12 Monatslieferungen, à 4—5 Bogen, in Umschlag mit Portraits rc. gr. 8. Abonnements-Preis für den ganzen Jahrgang 3 Rthlr.

Es beabsichtigt der Verfasser, durch Zusammendrängung und Anordnung der Thatsachen ein übersichtlicheres Bild der Gegenwart zu liefern, als es die täglich erscheinenden Zeitungen zu geben vermögen. Indem er dabei einen entschiedenen, freisinnigen Standpunkt festzuhalten gedenkt, will er zugleich durch Benutzung der zerstreuten Privatmittheilungen auf die tieferen Gründe der Begebenheiten aufmerksam machen. Alles dies jedoch in allgemein verständlicher Weise. Das erste Heft enthält die Begebenheiten des Monats Januar. Der letzte Bogen jedes Heftes wird regelmäßig Biographien berühmter Männer der Gegenwart bringen. Mit den Biographieen Jordan's und O'Connell's, wobei dessen Portrait, ist begonnen.

Ausführliche Prospekte, sowie das erste Heft dieser Monatschrift sind in allen guten Buchhandlungen zu haben.

In der J. H. Funckeschen Buchhandlung in Crefeld ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Breslau bei Ferdinand Hirt, (am Naschmarkt Nr. 47,) so wie für das gesammte Oberschlesien durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

O'Connell und sein Prozeß.

Eine quellenmäßige Darstellung.

Mit dem Bildnisse O'Connells, gezeichnet nach Sly.

Preis brosch. 10 Sgr.

Das Bildniß besonders zu 2½ Sgr.

Inhalt: Vorwort. — Irlands Beschwerden. — Daniel O'Connell. — Die Einleitung des Prozesses bis zur Feststellung der Specialjury. — Der Staatsprozeß zu Dublin. — Irlands Stimmung und Aussicht. — Anhang. Das englische Gertchtsverfahren bei peinlichen Sachen.

Um die ganze Wichtigkeit dieses Prozesses begreiflich zu machen, hat man sowohl das Leben des großen Agitators nach seinen Hauptmomenten, als auch einen bündigen Auszug aus der Geschichte Irlands seit 700 Jahren vorausgehen lassen; um das prozessualische Verfahren selbst zu erläutern, wurde ein kleiner Anhang gemacht.

Die Zeitungen waren für den deutschen Leser lange Zeit nicht so interessant, als seit die Berichte über die 25 Sitzungen zu Dublin, über O'Connells und Irlands Verhalten, so wie über die Schritte der Krone ihre Spalten füllten. Man empfand, es handle sich hier um etwas Außergewöhnliches, für alle Völker Wichtiges. Die Bedeutung des Geschwornengerichts hat nie in dem Maße einleuchten können, wie in einem Falle, wo sieben Millionen Menschen von zwölf Personen gerichtet wurden. Ein rheinisches Blatt erklärte nicht mit Unrecht, O'Connell's Prozeß sei das Größte, was in den Staatsorganismen der alten Welt möglich sei. Wohlan, was in einzelnen Zeitungsblättern flüchtig vorüberrauschte, ist in vorstehender Schrift zusammengefaßt und ihm den Charakter der Einheit gegeben. Wenn der O'Connellsche Prozeß eine weltgeschichtliche Begebenheit war, ist hiermit die Geschichte dieser Begebenheit dargeboten.

Die musterhaften Reden der Anwälte der Angeklagten, die Vorträge der Kronbeamten, das Resumé des Oberrichters, nichts von Allem dem durfte fehlen; man wird mit Muße lesen, was man bisher nur in gespanntester Neugier überflog.

Crefeld, im März 1844.

J. H. Funcke'sche Buchhandlung.

Bei G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in Breslau vorräthig bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Die Blumentreiberei.

Oder Anleitung, sich während des Winters einen beständigen Blumenflor zu verschaffen, mit besonderer Berücksichtigung der Zimmertreiberei.

Von **Ludwig Krause**.

8. Geh. Preis 15 Sgr.

Im Verlage von Veit & Comp. in Berlin ist so eben erschienen und in Breslau bei Ferdinand Hirt, (am Naschmarkt Nr. 47,) vorräthig, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Politische und finanzielle Abhandlungen

von **Bülow-Cummerow**.

Erstes Heft:

Die Preußischen Landtagsverhandlungen und ihre Resultate. — Die Mahl u. Schlachtsteuer.

Gr. 8. Geh. Preis 1 Rthlr.

Bei Ph. Reclam jun. in Leipzig ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen vorräthig, in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Oesterreich und die Constitution.

geh. 1 Rthlr.

In Breslau bei Ferdinand Hirt, (am Naschmarkt No. 47,) ist vorräthig, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Montag, J., Die Lehre von **Wechseln, Anweisungen u. Schuldscheinen,** nebst Wechselrechnung u. Cours-Rechnung, mit 12 lithographirten Wechsel-Schema sauber ausgestellt. 20 Sgr.

Parfümerie-Fabrikant der Pariser, oder (160) Anweisungen zur Selbstbereitung der ätherischen Oele, von eingesammelten Pflanzen, Früchten, Fruchtschalen durch Destillation. 2te verb. Aufl. 15 Sgr.

Rabener, Fr., Knallerbsen, oder Du sollst und mußt lachen, enthaltend 256 interessante Anekdoten und 32 Räthsel. Sechste Auflage. (Ein viel Vergnügen gewährendes Buch.) 10 Sgr.

(Für Confirmanden und Liebhaber von Stammbuchsversen.)

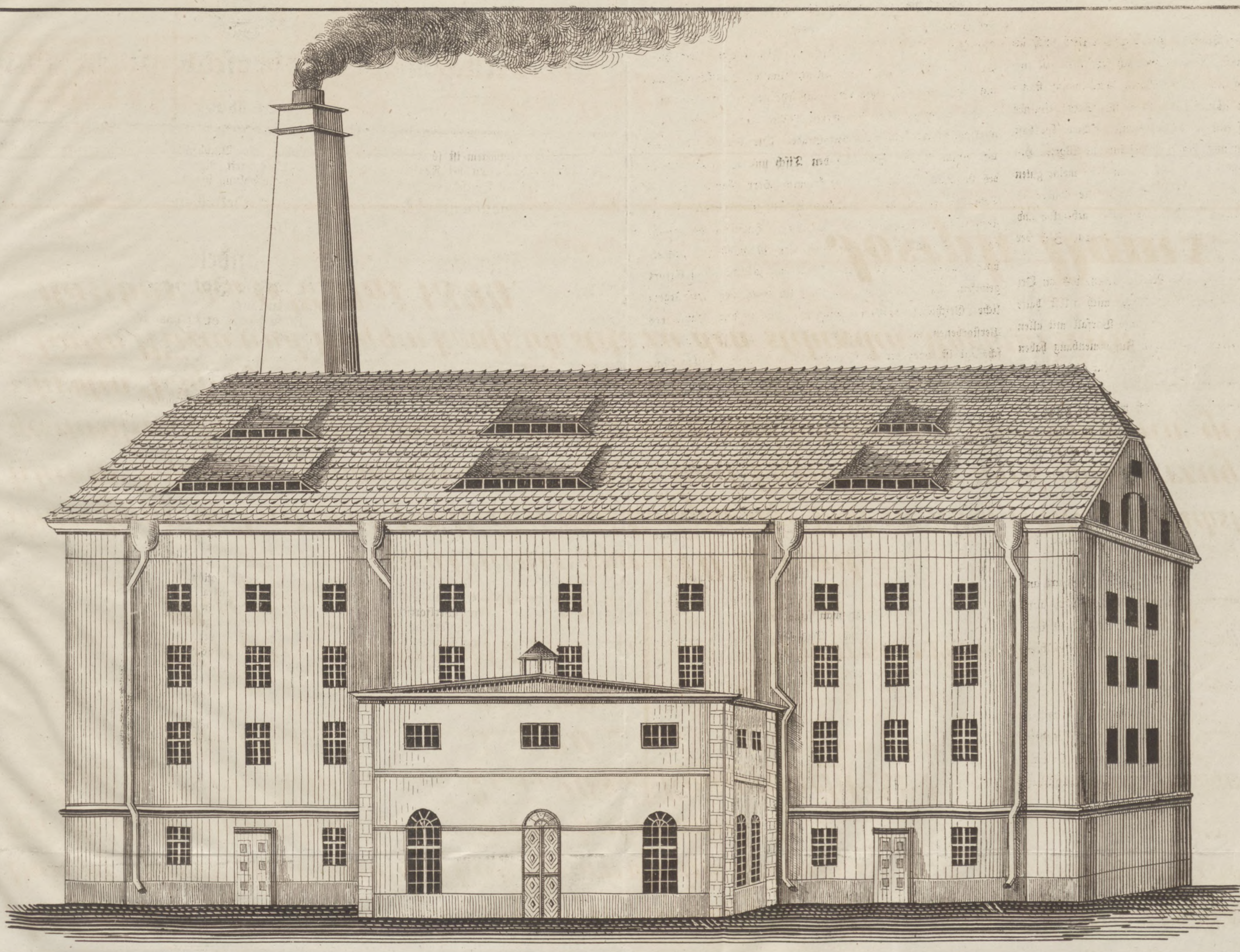
Rosenhain, Akrosticha, oder Kränze der Liebe und Freundschaft, enthält (300) neue Stammbuchs-Verse mit Namendeutung und Namenauslegung. Vierte verbesserte Auflage. 10 Sgr.

(Den Gelegenheitsdichtern möchte sehr willkommen sein:)

Schellhorn, Fr., (120) auserlesene Geburtstags-, Hochzeits-, Abschiedsgedichte und Polterabendscherze. 6te Aufl. 15 Sgr.

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit **der Hirt'schen Buchhandlung** in **Ratibor**.



Ich gebe mir hiermit die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daſs meine amerikanische Dampf-Dauer-Mehl-Mühle bei Ratibor wieder im Betriebe ist und von jetzt ab alle Sorten Mehl zu nachstehenden Preisen zu haben sind:

Weizen	Mund-Mehl	4 Rthl.	20 Sgr.	Roggenmehl	No. 1	2 Rthlr.	20 Sgr.
	fein No. 1	3. –	20. –	„	„ 2	2. –	10. –
	„ „ 2	2. –	20. –	„	„ 3	2. –	„ –
	Schwarz- oder Futtermehl	1. –	„ –		Schwarz- oder Futtermehl	1. –	„ –
	Kleie	„ –	20. –		Kleie	„ –	24. –

pro Centner von 110. Pfund;

ebenso kann im Umtausch für Weizen und Roggen das Mehl in allen Gattungen nebst Kleie in Empfang genommen werden. Malz und Futtergetreide wird ohne Verzug geschroten, die Fuhren können darauf warten und beträgt das Schrotlohn fein geschroten 4. Sgr., grob geschroten 3. Sgr. à Schffl.

Guten Weizen und Roggen kaufe ich stets zu den stehenden Marktpreisen.

Ratibor, den 6ten Mai 1844.

Joseph Doms.